DIE VERBINDUNG ZWISCHEN ALLEM WAS IST

Maria Magdalena, gechannelt durch Pamela Kribbe

Teil I des dreiteiligen Workshops "Die Verbotene Frau spricht in Ägypten"

Liebe Menschen,

ich bin Maria Magdalena, eure Schwester und euch Gleiche. Ich bin hier bei euch voller Freude und in tiefer Anerkennung und Wiedererkennung all dessen, was euch bewegt, was euch berührt.

Seht innerlich vor euch, wie ich mitten unter euch bin. Ich stehe hier in der Mitte eures Kreises und ich tanze. Ich tanze und erschaffe damit eine Brücke zwischen Himmel und Erde. Durch mich hindurch fließt die Energie des Kosmos, der Seele hier herab zur Erde. In mir vermischen sich beide Energien miteinander, und umgekehrt fließt die Erdenergie in mir empor und vermischt sich mit dem Bewusstsein und der Inspiration meines Herzens und meines Kopfes.

Und so wie ich hier in eurer Mitte stehe, bin ich ein Symbol oder Archetyp für jede und jeden von euch und vor allem für die weibliche Energie in euch allen. Ob ihr männlich seid oder weiblich seid - als Mensch verfügt ihr über die weibliche Energie, und sie ist dafür bestimmt, Brücken zu schlagen. Brücken zu schlagen nicht nur horizontal, um verbindend zu sein zwischen den Menschen, weil sie einfühlsam und verständnisvoll ist, sondern auch um vertikal verbindend zu sein zwischen Himmel und Erde. In der weiblichen Energie geht es sehr um die Verbindung zwischen allem, was ist. Die weibliche Energie erinnert sich an die Quelle, an die Einheit, die in allen Lebewesen anwesend ist.

Ich bitte euch, euch mit mir zu verbinden und die Strömung der weiblichen Energie in euch selbst wieder zu erkennen und nachzuspüren, ob sie dort sein darf. Ihr seid aus einem tiefen Verlangen heraus hierhergekommen, euch selbst zu finden. In euch liegt ein spiritueller Instinkt, der euch darin antreibt. Ihr wisst nicht exakt, wonach ihr sucht, aber ihr spürt, dass es etwas gibt, das ihr entdecken wollt. Dieses Etwas ist in *euch*, das seid *ihr selbst*. Ihr wisst, dass ihr größer seid, als ihr glaubt, als man euch beigebracht hat. Es ist in dieser Zeit vieles in Bewegung, was die Wiedergeburt der weiblichen Energie in den Menschen betrifft. In der Vergangenheit hat es viele unterdrückende Mechanismen gegeben, die das Weibliche in den Menschen beschädigt und beschnitten haben. Das machte es für Frauen, aber auch für Menschen im Allgemeinen schwierig, ihrer weiblichen Energie zu vertrauen.

Ich möchte euch einladen, euch jetzt über euren Körper mit eurer eigenen weiblichen Energie zu verbinden. Tut dies, indem ihr euch zunächst eures Körpers bewusst werdet und mit eurer Aufmerksamkeit nach innen geht. Spürt nun die Erde unter euch. Fühlt die kraftvolle Einbettung, die uralte Energie von Mutter Erde, und fühlt im Besonderen auch die Erde hier, an diesem Ort in Ägypten, in Luxor*. Es gibt hier, energetisch gesehen, uralte Schichten, mit denen ihr verbunden seid. Es mag für jeden ein wenig anders sein, aber seid offen für das, was hier an die Oberfläche kommen, euch berühren, euch etwas aufzeigen möchte.
Und es liegt dort, tief in der Vergangenheit, auch eine Schicht der Freude verborgen. Ihr bringt aus der Vergangenheit nicht nur Wunden oder Traumata mit. Es gab im alten Ägypten auch Momente und Zeiten, in denen ihr tief gefühlt und empfunden habt, wer ihr seid, und in denen ihr euch auf freie Art und Weise zum Ausdruck gebracht habt. Es war erfüllend und machte euch glücklich.

Lasst auch diese positive Verbindung zum alten Ägypten in euch herauf wallen. Ihr müsst es nicht in Worte fassen können, sondern lasst es zunächst als Gefühl herein, ganz fein und subtil möglicherweise. Fühlt euch hier willkommen. Stellt euch vor, dass eure Seele selbst euch eingeladen hat, hier zu sein.
Nun lasst die Energie allmählich durch eure Beine nach oben fließen - durch eure Unterschenkel, eure Knie, eure Oberschenkel und in euer Becken hinein.
Lasst sie dann in euren Bauch hinein strömen und spürt für einen Moment auch, wie die Energie der Erde in eure Chakras, in die Energiezentren in eurem Rückgrat fließt, und fühlt dabei zuerst, wie sie in das Wurzelchakra am Steißbein fließet. Seid euch dessen dabei ganz bewusst. Dann das zweite Chakra oder Nabelchakra in eurem Bauch. Seid ganz dort und euch dessen bewusst. Dann euer drittes Chakra bei eurem Magen, das Sonnengeflecht.

Fühlt die Erde. Die Natur, ihre Schönheit, die Elemente Wasser, Luft, Feuer. Ihr seid ein Kind der Erde. Ein Geschöpf von der Erde. Ihr tragt ein Feuer in euch, in eurem Bauch, das ihr mit allen anderen Lebewesen hier auf der Erde teilt. Und dieses Feuer in eurem Bauch - und damit meine ich, in allen drei unteren Chakras - kann euch erden und euch eurer selbst bewusst werden lassen. Fühlt es einmal. Stellt euch vor, dass auf eine ganz natürliche Weise eine Flamme oder ein Feuer in eurem Wurzelchakra brennt. Wenn ihr dort nun hin atmet, könnt ihr fühlen, wie die Erde euch wirklich willkommen heißt. Geerdet zu sein erzeugt ein friedvolles Gefühl.
Stellt euch dann vor, dass sich eine Flamme, ein warmes Glühen in eurem zweiten Chakra bei eurem Nabel ausbreitet. Von diesem Glühen gehen Geborgenheit und Fürsorge aus.
Hier sitzt auch euer inneres Kind, das sich möglicherweise verletzt, verängstigt oder emotional beschädigt fühlt. Umgebt dieses Kind mit einer sanften Wärme, damit es sich ausruhen und sich entspannen kann.

Geht dann zum dritten Chakra, dem Sonnengeflecht, in der Nähe eures Magens. Auch dort seht ihr ein Feuer, das sich in Form der Farbe Gelb ausdrückt. Spürt die Stärke darin. Die Kraft, Grenzen zu setzen, in eurem eigenen Raum zu bleiben, euren eigenen Raum zu verwalten. Schaut einmal, ob ihr dieses Feuer, diese gelbe Strömung in eurem Sonnengeflecht auf angenehme Weise fließen lassen könnt.

Viele von euch haben Schwierigkeiten damit, ihren Raum einzunehmen, aus der Vorstellung heraus, ihr müsstet für andere Platz machen. Es wurde euch eine Art spirituelle Vorstellung mitgegeben, dass ihr den anderen über euch selbst stellen müsst, doch das geht auf Kosten eurer so wesentlichen Lebensenergie. Eine offene Verbindung mit einem anderen, in der ihr euer Licht frei teilen könnt, ist nur dann möglich, wenn die unteren drei Chakras fest in sich selbst ruhen. Andernfalls entsteht eine Verstrickung der Energien, was nicht gesund ist. Darum zögert nicht, das Feuer in eurem Bauch auf allen drei Ebenen, in allen drei unteren Chakras angenehm und gut durchfließen zu lassen.

Ihr seid es gewohnt, in den oberen Chakras zu leben und zu sein. Um wirklich eine Brücke zwischen Himmel und Erde zu schlagen, müsst ihr zuerst auf der Erde zuhause sein. Eure weibliche Energie, in all ihren Formen, kann nur dann ihr Werk tun und sich zum Ausdruck bringen, wenn ihr das Feuer in eurem Bauch zulassen und bewusst damit arbeiten könnt.

Das ist meine Hauptbotschaft für dieses Mal unseres Zusammenseins: Erkennt das Feuer in eurem Bauch (an), heißt es willkommen und erlaubt ihm, energetisch in alle drei Chakras zu fließen.

Spürt dabei nach, wo es stockt, wo es blockiert. Betrachtet den Bereich eures Magens, Bauches und Steißbeins in diesem Moment einmal als ein Ganzes und schaut, wo ihr einen dunklen Fleck fühlt, seht oder erlebt oder eine Angst spürt. Habt keine Furcht davor. Geht hin zu dieser Stelle, diesem dunklen Fleck oder Schatten, und begreift, dass euer Bewusstsein sehr kraftvoll ist. Schon indem ihr einfach dort seid, werft ihr bereits Licht auf diese dunkle Stelle.

Ich sagte zu Beginn, dass sich im kollektiven Bewusstsein der Menschheit als Ganzes in dieser Zeit viel verändert und verschiebt. In dem Moment, in dem ihr hier ganz individuell euren eigenen Schattenflecken nachspürt, tut ihr dies tatsächlich in Verbindung mit dem Ganzen. Denn die Wiedergeburt der weiblichen Energie oder ihr Wiederauferstehen ist etwas Globales, sie ist nicht nur etwas Psychisches in euch als Individuum, sondern ist etwas Kollektives. Und der Schatten, dem ihr in euch selbst begegnet, ist nicht allein *euer* Schatten. Ihr seid diejenigen, die die Dunkelheit aktiv aufsuchen und dort Licht hinbringen wollen. Das macht euch zu spirituellen Wesen oder Lichtarbeitern: dass ihr das Dunkle von innen heraus erhellen wollt, und dies zuallererst in euch selbst.

Lasst nun in euch einmal das Bild einer Frau erscheinen, die euren Schmerz oder eure Angst oder eure Kraftlosigkeit oder Ohnmacht trägt. In ihr ist das Feuer beinah erloschen. Sie repräsentiert eure geschwächten Bereiche. Lasst sie nun in euch erscheinen, heißt sie willkommen. Es erfordert Mut, euren eigenen Schatten anzusehen. Schaut euch einmal an, wie sie aussieht. Lasst euch dabei ruhig von eurer Phantasie, eurer Vorstellungskraft, helfen. Lasst einfach ein Bild erscheinen - vielleicht von einem Gesicht, von Augen, von einer Gestalt wie einem Mädchen oder einer erwachsenen Frau. Dann spürt noch einmal ganz stark euer inneres Feuer, mit dem ihr gerade in eurem Bauch Kontakt aufgenommen habt. Ihr seid stark genug, um diese verwundete Frau in euch aufzunehmen und ihr zu geben, was sie braucht. Fragt sie nun danach: "Was brauchst du von mir? Wie kann ich dich zum Leben erwecken und dich wärmen? Was war dir verboten und würdest du gern haben? Wie kann ich dieses Verbot aufheben?". Was wünscht sie sich?

Zum Schluss nun bitte ich euch, euch vorzustellen, dass wir alle unsere Schattengestalten - den alten Schmerz, den wir in der weiblichen Energie in uns tragen - einladen, hier, in unserem Kreis, zugegen zu sein. Jeder Schatten ist hier willkommen, und wir umgeben diese Schattengestalten mit unserem Licht, unserem Feuer. Euer Feuer ist unendlich viel stärker als der Schmerz und der Schatten, den ihr in euch tragt.

Ich stehe in der Mitte eures Kreises und heiße euer Licht und euren Schatten willkommen. Ihr *seid* ich, seid, wer ich bin. Was ich repräsentiere, lebt und ist *in euch*.

Ich danke euch für eure Aufmerksamkeit.

* im Workshop

Channeling: © Pamela Kribbe
Übersetzung: Yvonne Mohr, https://www.lichtderwelten.de/index.php/geistige-welt/channelings-anderer/pamela-kribbe/maria-magdalena--die-verbotene-frau-spricht-in-aegypten--die-verbindung-zwischen-allem-was-ist

DAS FEUER IN EUCH

Maria Magdalena, gechannelt durch Pamela Kribbe

Teil II des dreiteiligen Workshops "Die Verbotene Frau spricht in Ägypten"

Liebe Menschen,

ich bin Maria Magdalena, eure Schwester und euch Gleiche.

Stellt euch vor, in der Mitte unserer Runde brennt ein Feuer. Es ist ein wärmendes Feuer. Es erinnert euch daran, wer ihr seid, und ist zugleich ein Feuer aus Bewusstsein. Feuer ist Licht.

Stellt euch vor, dieses Feuer ist in unserer Mitte und ihr seid in ihm, euer Bewusstsein ist in ihm. In jedem von euch ist eine heilende Kraft. Lasst diese heilende Kraft erwachen. Lasst euer Bewusstsein erwachen. Das Feuer in unserer Mitte steht als Symbol dafür.

In der Tradition, vor allem auch in der christlichen Tradition, wurde das Feuer in den Menschen unterdrückt und ausgelöscht, indem man ihnen einredete, sie könnten ihm nicht trauen. Ihr durftet eurem eigenen Feuer nicht vertrauen.

Feuer ist Passion, Leidenschaft, aber auch Inspiration und tiefe Einsicht. Ihr seid hier auf der Erde aus einem inneren Feuer, einer Inspiration, einer Absicht heraus, und nur wenn ihr daran festhalten könnt, wenn ihr damit in Verbindung bleibt, könnt ihr spüren, dass das Leben wirklich einen Sinn hat, dass es euch Zufriedenheit gibt, auch wenn es schwierige und herausfordernde Momente gibt. Das Bewahren eures Feuers ist darum von enormer Bedeutung.

Ich möchte euch heute bitten, auf energetischer Ebene zu erkunden, wie das Feuer in euch fließt. Und ich beginne, indem ich euch einlade, mit eurem Bauch und eurer Basis, den unteren drei Chakras, Verbindung aufzunehmen. Seid dort in diesem Moment einmal mit eurem Bewusstsein präsent und verbindet euch gut mit Mutter Erde. Erinnert euch noch einmal für einen Moment an die Sekhmet-Energie, die ihr gestern gefühlt habt*, und spürt für euch selbst nach: "Was hat mich daran am meisten berührt?" Darum geht es stets. Was hat euch berührt? Was hat euch in der Energie inspiriert? Lasst es euch jetzt bewusst werden.

Ihr seid hierhergekommen*, um bestimmte Energien in euch aufzunehmen und euch so daran zu erinnern, wer ihr seid, und daran, was verloren gegangen ist - nicht nur in euch, sondern in der kollektiven Tradition. Lasst dies zu euch zurückkommen. Fühlt es auch aus dem Feuer in unserer Mitte fließen, und fühlt, wie das, was verloren gegangen war, wieder in euren Körper, in euer gegenwärtiges energetisches Wesen zurückfließen kann. Ihr seid die Heiler der Vergangenheit. Es mag sein, dass ihr noch immer unter der Vergangenheit leidet, dass es einen Schatten von Schmerz, Angst oder Wut in euch gibt. Aber dennoch seid ihr in diesem Leben die Heiler der Vergangenheit - und nicht nur in diesem Leben, sondern auch in Leben davor, in einer langen Reihe von Inkarnationen.

Stellt euch nun vor, dass ihr von dieser Basis in eurem Bauch, die nun kräftiger wird, mit eurem Bewusstsein hinauf steigt zum Zentrum eures Herzens, zum Zentrum eurer Brust, und fühlt dort ein Feuer brennen, ein Licht leuchten. Ihr seid es gewohnt, von eurem Herzen aus nach der Welt um euch herum und hin zu anderen Menschen hinaus zu reichen, vor allem hin zu jenen, mit denen ihr stark verbunden seid. Begonnen zumeist mit euren Eltern und später dann oft zu eurem Partner oder anderen geliebten Menschen und danach auch zu euren Kindern. In diesen Verbindungen streckt ihr euch oft innig, so stark nach dem anderen aus, dass ihr euch selbst darin verlieren könnt.

Ihr neigt dazu, aus eurem Herzen heraus mit dem anderen zu verschmelzen, und darin liegt sowohl eine große Kraft als auch eine große Schwäche. Die Kraft besteht darin, dass ihr in der Lage seid, viel zu fühlen und zu erkennen und dass ihr subtil wahrnehmen könnt. Gerade weil ihr, was das Bewusstsein betrifft, im Begriff seid, ein Heiler, ein Lichtarbeiter oder ein Bewusstseinsarbeiter zu werden, nehmt ihr viel wahr, fühlt ihr viel. Aber ihr könnt euch darin auch verlieren und dann zu viel von anderen zu absorbieren, in euch aufnehmen, während die eigentliche Absicht ist, dass ihr kraftvoll in eurem eigenen Zentrum, in eurem eigenen Herzen verankert bleibt.

Das Herz strahlt nach außen hin aus. Statt dass es Dinge wie Dunkelheit von anderen in sich aufnimmt, liegt die wahre Absicht darin, dass euer Licht von innen nach außen fließt, in die Dunkelheit hinein, und nicht, dass ihr das Dunkel des anderen in euch aufnehmt. Dort ist etwas aus dem Gleichgewicht geraten. Ich möchte euch darum anhand einer einfachen Übung einen Weg zeigen, wie ihr es wiederherstellen könnt.

Geht mit eurer Aufmerksamkeit ins Zentrum eures Herzens und stellt euch vor, dass sich in diesem Zentrum ein Tor befindet, und dass, wenn ihr dieses Tor öffnet, ihr in den Kosmos gelangt. Ihr geht mit eurem Bewusstsein durch dieses Tor hindurch und kommt in einen großen, offenen Raum, weit und geheimnisvoll. Dieser Raum ist frei von den Energien anderer, von anderen Menschen und vor allem von denen, mit denen ihr energetisch stark verbunden seid. Ihr kommt also von eurem Herzen aus in einen freien Raum und schwebt dort nun frei umher. Fühlt, wie frei ihr seid. Und fühlt auch, wie groß ihr seid. Ihr erkennt plötzlich, dass ihr zwar in diesem Moment in einem menschlichen Körper seid, dass ihr aber dennoch so viel größer und so viel umfassender und weiter seid und so viele Möglichkeiten habt, alle erdenklichen Formen und Körper zu bewohnen.

Tief in euch liegt ein Bewusstsein, das frei von allen Formen ist und überall hinreisen kann. Es ist nicht durch eine Form oder durch Raum oder Zeit gebunden. Nehmt mit diesem Bewusstsein Kontakt auf: formlos, zeitlos. Fühlt, wie erfrischend es ist, euch für einen Moment nicht mit der Welt um euch herum zu befassen oder damit, was ihr alles zu tun habt, euch einmal nicht mit bestehenden Problemen von euch selbst oder von anderen zu befassen. Atmet diesen kosmischen Raum in euer Herz hinein.

Kommt nun zurück in euer Herz, in das Zentrum eurer Brust, und haltet das Tor dabei offen. Bewahrt euch dieses Gefühl der Weite, der Größe und ihr werdet aus dieser Perspektive heraus alltägliche Probleme ganz anders betrachten. Wenn ihr zum Beispiel bei geliebten Menschen um euch herum Traurigkeit oder Stagnation, Blockaden oder Probleme seht, neigt ihr dazu, zu viel zu helfen, wenn ihr diese kosmische Perspektive nicht mit euch tragt. Wenn ihr sie aber spürt, wenn ihr dieses Tor offen haltet, dann tretet ihr einen Schritt zurück und betrachtet den anderen, aber auch euch selbst, aus einer anderen Perspektive heraus.

Probiert es aus. Nehmt einmal in Gedanken jemanden, mit dem ihr emotional stark verbunden seid oder wart und der in eurem Gefühlsleben noch immer eine große Rolle spielt. Setzt euch nun in diesen kosmischen Raum. Ihr braucht erst einmal nichts zu tun. Ihr müsst diesem anderen nicht helfen, beistehen oder ihn oder sie ins Schlepptau nehmen, ihr müsst nichts von ihm oder ihr tragen. Ihr seid vollkommen frei.

Betrachtet nun von diesem Standpunkt aus die Energie dieses anderen und fragt dann die Seele, das Höhere in ihm oder ihr: "Welcher Art ist eigentlich unsere Verbindung? Warum sind oder waren wir miteinander, ich mit dir und du mit mir?". Spürt ganz offen und frei heraus die Bedeutung, die in eurer Verbindung liegt. Dann lasst ihr diesen anderen los. Ihr erkennt, dass es Dinge, Aspekte in dem anderen gibt, die ihr noch nicht versteht. Ihr wendet euch euch selbst zu. Ihr distanziert euch von dem anderen. Fühlt für einen Moment ganz euch selbst! Ihr seid ein eigenständiges, unabhängiges Wesen. Spürt nun einmal die wahre Kraft der Herzenergie. Euer Herz ist eine Quelle von Weisheit. Es kann den anderen sehen, wahrnehmen, aber auch loslassen, *sein* lassen. Wenn ihr diesen kosmischen Aspekt wirklich in euer Herz einlasst, beginnt ihr, euch weniger um den anderen zu sorgen, weniger vom anderen aufzunehmen, ihn weniger zu retten, ihm weniger zu helfen, und werdet ihr weiser. Ihr lasst mehr los, und das fühlt sich gut an.

Zum Schluss nun bitte ich euch, euch noch einmal vorzustellen, dass in eurem Herzen auf eine angenehme und warme Weise ein Feuer brennt. Das Herz ist der Sitz der Verbindung und der Herstellung von Verbindungen. Fühlt nun, dass diese Verbindung in zwei Richtungen gehen kann. Auf der Vorderseite eures Herzens könnt ihr euch mit der Welt und den Menschen um euch herum verbinden, und auf der Rückseite stellt euch vor, dass dort das Tor zum Kosmos, zu eurer Freiheit und Weisheit sitzt, und haltet dieses offen, so dass die Vorder- und die Rückseite des Herzchakras im Gleichgewicht sind.
Was energetisch dann tatsächlich geschieht, ist, dass das Feuer von den unteren Chakras auf eine ausgewogene Weise durch euer Rückgrat nach oben in euer Herz fließen kann. Wenn ihr euch in eurem Herzen zu sehr von euch selbst entfernt, weil ihr immer mit und bei der anderen Person seid, dann kann diese Kraft, dieses Seelenfeuer, nicht richtig durchfließen. Tretet darum einen Schritt zurück und kehrt nach Hause in euer Herz
zurück.

Ich danke euch für eure Aufmerksamkeit.

* im Workshop

Channeling: © Pamela Kribbe
Übersetzung: Yvonne Mohr, https://www.lichtderwelten.de/index.php/geistige-welt/channelings-anderer/pamela-kribbe/maria-magdalena--das-feuer-in-euch

EINE ALTE GESCHICHTE UND DAS DRITTE AUGE

Maria Magdalena, gechannelt durch Pamela Kribbe

Teil III des dreiteiligen Workshops "Die Verbotene Frau spricht in Ägypten"

Liebe Menschen,

ich bin Maria Magdalena, eure Schwester und euch Gleiche. Ich bin bei euch und halte euch bei den Händen. Wir sind vereint durch eine Seelenverwandtschaft sowie durch eine Geschichte, die wir miteinander teilen. Spürt das für einen Moment. Geht tief nach innen und fühlt, dass ihr als Seele alt seid, dass ihr älter, viel älter sogar als dieses Leben seid. Fühlt, dass ihr schon mehrere Male hier wart und dass ihr jetzt, in diesem Leben, hier seid, um das Alte, das Vergangene, das hinter euch liegt, zu integrieren, was bedeutet, dass ihr es mit Licht und Bewusstsein umgebt, wodurch es nach und nach seine dunklen und schmerzhaften Stellen verliert.

Die Vergangenheit und der in ihr enthaltene Schmerz werden in dem Moment zu einem Schatz, in dem ihr euer Bewusstsein zu ihnen bringt. Bedauert daher alte Entscheidungen nicht, die ihr getroffen habt, Erfahrungen, die schmerzhaft waren, Muster, in denen ihr feststecktet, Beschlüsse, die nicht gut gewesen sein mögen. Lasst alles Bedauern, alle Schuldgefühle und Reue darüber los. Die Vergangenheit ist nicht abgeschlossen, ihr könnt aus der Gegenwart, aus dem Licht und dem Bewusstsein, das ihr jetzt habt, immer noch in sie zurückkehren. Die Vergangenheit kann buchstäblich erhellt werden. Und das geschieht, wenn ihr im Jetzt euer Bewusstsein versammelt und nicht in Selbsturteilen hängenbleibt, euch selbst keine Vorwürfe macht oder euch beschuldigt, sondern wirklich Verständnis dafür zeigt, wer ihr in dieser Vergangenheit wart.

Ich möchte euch nun in eine alte Geschichte mitnehmen, die älter ist als die bekannte Geschichtsschreibung, weil dort die Wurzel dessen liegt, was ihr jetzt in Bezug auf das dritte Auge erlebt. Das dritte Auge steht im Grunde für eine psychische, geistige Energie, die sich in dem Auge sammelt, das sich hinter euren physischen Augen befindet, also in der Mitte eures Kopfes. In einer fernen und alten Vergangenheit war dieses Zentrum bei vielen von euch stark entwickelt. Das heißt, ihr hattet ein tiefes Bewusstsein für die Kraft des Geistes, des Denkens und das Erschaffen der Wirklichkeit aus eurem Inneren heraus.

Heute kennt man dies nicht mehr. Der Mensch ist davon überzeugt, dass die materielle Welt aus Naturgesetzen heraus besteht, wie von der Wissenschaft beschrieben, und dass all dies ein autonomes Ganzes ist. Das Verständnis, dass der Geist schöpferischer und kraftvoller ist als die Materie, ist verloren gegangen. Darum ist die Menschheit in gewisser Weise in einer Art Kreislaufdenken gefangen. Lösungen werden stets auf der äußeren Ebene gesucht, während der Ursprung aller Kreationen, aller Schöpfungen und damit auch aller notwendigen Veränderungen auf der inneren Ebene liegt.

Es hat eine Zivilisation gegeben, die Atlantis genannt wurde und in der diese Tatsache bekannt war: dass der Geist stärker ist als die Materie. In dieser alten Kultur, in der auch ihr anwesend wart, wart ihr euch eurer geistigen Kraft bewusst. Ich bitte euch, euch daran zu erinnern und spontan zu fühlen oder zu sehen, wie das war. Wenn ich das Wort Atlantis sage, seht ihr möglicherweise ein Bild von euch selbst aus dieser Zeit, aus einem anderen Leben. Lasst es sich entfalten. Fühlt - ihr müsst nicht genau sehen, wer ihr wart, sondern fühlt einfach, wie es war, dort im Körper zu sein. Euer Energiesystem und selbst euer Körper waren damals anders. Es bestand ein größeres Bewusstsein für euren spirituellen Ursprung.

Geht dann in das Zentrum eures Kopfes, zu eurem dritten Auge, und versucht, dort ganz neutral zu fühlen, wie es war, über eure Kraft zu verfügen. Es war damals ganz selbstverständlich, der Welt von diesem Auge aus zu begegnen und so auf einer inneren Ebene in der Lage zu sein, zu sehen, zu betrachten und zu erfühlen, was um euch herum vor sich geht. Ihr konntet zum Beispiel auch das Leben in sogenannten "toten" Dingen spüren, das Leben im Stein, in der Natur, in Felsen, aber auch in Gebäuden und auch in Bäumen oder Tieren oder Artefakten, Kunstgegenständen, welcher Art auch immer. Es war noch selbstverständlich, dass ihr wusstet, dass in allem ein Bewusstsein ist.

Das dritte Auge war für euch also ein Sinnesorgan wie jetzt eure physischen Augen, eure Nase, euer Tastsinn. Es war so selbstverständlich, dass ihr es nicht als etwas Besonderes gesehen habt. Weil ihr das innere Leben und das Bewusstsein von allem um euch herum auf natürliche Weise wahrgenommen habt, konntet ihr auch damit interagieren. Ihr konntet zum Beispiel innerlich Kontakt mit einem Menschen aufnehmen, ohne ein Wort zu wechseln. Ihr konntet fühlen und sehen, wo dieser andere steht, was in ihm oder ihr vorgeht. Ihr hattet ein intuitives Verständnis davon, ihr last sozusagen die Energie in der anderen Person.

Aber dies galt auch für nicht-menschliche Umgebungen. Auch in der Technik, der Technologie jener Zeit, war daher viel mehr Raum für *Bewusstsein*. Ihr konntet mit eurem Bewusstsein - vor allem, wenn es von einer Gruppe von Menschen gebündelt wurde, die alle ihr Bewusstsein auf eine Sache konzentrierten - die Materie auf eine Weise beeinflussen, die heute unvorstellbar oder magisch erscheint. Aber im Grunde gehen dem ganz gewöhnliche Gesetze voraus. Selbst jetzt, wenn ihr euch mit eurem Bewusstsein intensiv auf etwas konzentriert und vollkommen davon überzeugt seid, dass ihr etwas wollt und nicht daran zweifelt, zieht ihr es auf welche Weise auch immer zu euch.

Das muss nicht heißen, dass dies immer gut ist oder gut geht, denn das ist jetzt mein nächster Punkt: In diesen alten Zeiten der atlantischen Zivilisation verfügtet ihr auch über eine breit gefächerte *Kraft* des dritten Auges. Nur war die Herzenergie in euch noch nicht besonders entwickelt. Ihr habt daher euer drittes Auge auch aus der Ebene des Willens heraus benutzt, aus eurer Persönlichkeit, aus dem Solarplexus, dem dritten Chakra, oder man könnte sagen, aus eurem Ego heraus. Das war eine kraftvolle Mischung.

Wenn ihr euer drittes Auge aus einem starken Willen und damit auch aus Motiven der Kontrolle heraus benutzt, könnt ihr das Leben um euch herum oder eines anderen schädigen, weil ihr ihm euren Willen aufzwingt. Selbst wenn ihr in dem Moment überzeugt seid, dass es für einen guten Zweck ist, erzwingt ihr dennoch etwas. Und dies geschah in der atlantischen Zivilisation auch. Es herrschte ein Drang, ein Willen, eine Gesellschaft zu erschaffen und in ihr ein bestimmtes Bewusstsein zu etablieren. Aber in diesem Bewusstsein steckte etwas von einer Macht und einer Autorität, die weder den Menschen noch der Natur gerecht wurde.

Ich möchte euch nun bitten, zu fühlen, wie das endete. Ihr wisst wahrscheinlich oder habt darüber gelesen, dass Atlantis als Zivilisation aufgrund von Naturkatastrophen endete, und so war es auch. Aber energetisch gesehen hat tatsächlich die Erde diese Zivilisation beendet oder zu Fall gebracht, weil die Energie des dritten Auges, der Wille und das bestehende Element der Kontrolle der Erde Schaden zufügte.

Eigentlich seid ihr auf die Erde gekommen, um die Herzenergie in euch selbst zu entwickeln. Nach dem Fall von Atlantis - und fühlt einmal, ob ihr das nachempfinden könnt - seid ihr sozusagen erneut in ein neues Kapitel eurer Geschichte hinein reinkarniert. Da jedoch war der Kontakt mit dem dritten Auge flacher und mehr oder weniger abgebrochen. Ägypten, das Land, in dem ihr jetzt seid, trägt ein Erbe von Atlantis mit sich. Im alten Ägypten bestanden noch Kenntnis und intuitives Wissen über die Kraft des dritten Auges, und das wurde in allen möglichen Ritualen und beim Erschaffen dieser Zivilisation auch angewendet. Aber etwas war bereits zerbrochen, und das dritte Auge wurde auch in jenen Tagen sozusagen mit Machtmotiven kontaminiert.

In diesem alten Ägypten seht ihr eine starke Mischung aus einerseits reinem, wahrheitsorientiertem Bewusstsein und andererseits auch einem Bewusstsein, das auf Manipulation, Kontrolle und reinen Machterwerb ausgerichtet war. Darum könnt ihr, wenn ihr hier in den Tempeln und an diesen Orten umhergeht, diese Mischung, diese Vermengung aus Licht und Dunkelheit auch sehr stark spüren. Sie Teil eurer Geschichte. Als ihr erneut auf die Erde kamt, bestand seitens eurer Seele ein Verständnis, das sich nach und nach entwickelte, dass das dritte Auge mit dem Herzen verbunden sein sollte und nicht mit dem Ego. Nur wenn das dritte Auge mit dem Herzen verbunden ist, sind die Schöpfungen, die Wirklichkeit, die ihr erschafft, im Einklang mit dem Ganzen, mit der Liebe. Ihr übt dann keinen Druck oder Kontrolle auf das Leben aus, sondern fließt darin mit.

Ich möchte noch etwas erwähnen, das das dritte Auge in euch belastet hat. Als ihr in den letzten mehr als 2000 Jahren wieder inkarniert seid, nachdem Jeshua, nachdem Christus auf der Erde erschienen war, wurdet ihr auch wegen des Gebrauchs eures dritten Auges verfolgt und abgelehnt. Ihr wart bereits dabei, die Verbindung zwischen Herz und drittem Auge herzustellen und euch mehr aus dem Christus-Bewusstsein heraus auszudrücken, zum Beispiel als Heiler oder auch als das, was später Hexe genannt wurde, oder als spiritueller Redner oder was auch immer. Ihr seid damals regelmäßig auf den Widerstand der etablierten Ordnung gestoßen und tragt die Spuren von Verfolgung noch in euch. Zum Teil ist dies eine Art Nachwirkung dessen, was ihr in Atlantis getan habt. In Atlantis steckt ein Teil eurer Täterschaft, und in der neueren, der nachchristlichen Ära, steckt eure Opferschaft, in der ihr als Lichtarbeiter verfolgt wurdet.

Nun steht ihr mehr oder weniger am Ende dieser Geschichte, dieses Kreises, und es ist vorgesehen, dass ihr den alten Schmerz sowohl des Täters als auch des Opfers heilt und dadurch auch euer drittes Auge wieder öffnet - jetzt jedoch auf eine vom Herzen getragene Weise, auf eine ruhige, freundliche Weise, ohne etwas oder jemanden zu zwingen. Das ist gewissermaßen der Punkt, an dem ihr eure Täterschaft loslasst. Ihr werdet nichts und niemanden mehr zwingen, doch es ist auch nicht gut, wenn ihr eure Talente des dritten Auges verbergt, was viele von euch tun, und dass ihr Angst habt vor eurer eigenen Fähigkeit und eurer Kraft, Dinge zu sehen und zu ergründen, dass ihr sie abgeschlossen habt.

Was ich euch hier eben erzählt habe, war insgesamt eine sehr lange und komplexe Geschichte. Ich möchte nicht, dass ihr zu viel darüber nachdenkt, sondern möchte euch einladen, euch jetzt zu eurem dritten Auge zu begeben und es zu fühlen und zu spüren, wie ihr dort Luft und Licht hinein atmet, damit es sauber und frei werden kann von alten Lasten wie Schuldgefühlen, Angst und Scham, und dass ihr dieses Zentrum dann bewusst mit eurem Herzen verbindet. Schaut einmal, wie ihr das macht. Stellt euch vor, dass es eine Verbindung zwischen eurem Herzen und eurem dritten Auge gibt, eine Strömung, eine Schnur, wie auch immer ihr es vor euch seht.

Das dritte Auge wird dadurch frei von der Vergangenheit. Es basiert nun auf dem Herzen, dem Christus-Bewusstsein. Ihr müsst die Wirklichkeit nicht mehr manipulieren oder gar verändern. Wenn ihr eure Intuition und euer drittes Auge wirklich aus dem Herzen heraus nutzt, wird es mehr zu einem Zuhören - zu einem Zuhören dessen, was das Leben euch sagen will oder was eure Seele euch zuflüstert. Es nimmt eine andere Qualität an.

In jeder und jedem von euch ist eine Hexe, eine Hexenenergie. Sie war Opfer von Verfolgung, und auf die eine oder andere Weise hat jeder von euch dies auch durchgemacht. Ich bitte euch, ihr jetzt Liebe und Verständnis zu senden, und weil wir hier beisammen sind, können wir das verstärkt tun. Stellt euch also, wenn ihr möchtet, vor, dass in unserer Mitte eine Hexe sitzt. Sie ist eine kollektive Gestalt aus der Vergangenheit. Das Schmerzhafteste war, dass sich in ihr, in der Zeit nach Christus, in der Zeit nach Atlantis, das Herz bereits entwickelt hatte, dass sie aus dem heraus ihr drittes Auge einsetzen wollte, dass sie dafür aber bestraft und zurückgewiesen wurde. Dieser Schmerz sitzt in euch. Die verbotene Frau - in der Herz, Bauch und drittes Auge im Einklang miteinander fließen: Das ist es, was ihr zu werden im Begriff seid. Sendet euer Licht und eure Wärme zu dieser verwundeten Hexe.

Wie ich zu Beginn sagte: Bedauert die Vergangenheit nicht und seid auch nicht zornig darüber. Es steckt eine Logik in allem. Indem ihr sie in euer Bewusstsein, in euer Licht aufnehmt, befreit ihr die Vergangenheit und lasst ihr Täter und Opfer los.
Diese Hexe aus der Vergangenheit braucht euch. Ihr seid die Heiler.

Ich danke euch, dass ihr hier seid. Dass ihr hier in Ägypten seid, ist so bedeutsam. Ihr haltet die Fäden der Geschichte, eurer eigenen Geschichte, zusammen und verbindet sie in eurem Herzen.

Channeling: © Pamela Kribbe
Übersetzung: Yvonne Mohr, https://www.lichtderwelten.de/index.php/geistige-welt/channelings-anderer/pamela-kribbe/maria-magdalena--eine-alte-geschichte-und-das-dritte-auge